

Schule langfristig sichern

Kloster gründet Abt-Harduin-Bießle-Stiftung / Fünf Millionen Euro angestrebt

MESCHEDA. (ut)

Den Bestand des Benediktiner-Gymnasiums langfristig sichern - das will das Kloster mit seiner Abt-Harduin-Bießle-Stiftung. 750 000 Euro Stiftungskapital gibt es bereits, fünf bis sechs Millionen Euro sind angestrebt. „Stiften Sie uns an“, fordern die Mönche nun und hoffen auf Unterstützung.

Das Kloster ist Träger des Gymnasiums und muss damit sechs Prozent der Schulkosten, Gehälter, Pensionen und Beihilfen aufbringen. Jährlich sind das rund 300 000 Euro.

Zuschuss steigt

Bisher hatte der Konvent die Summe vor allem mit den Gehältern der Benediktiner finanziert, die am Gymnasium beschäftigt sind. Doch die Kosten steigen immer weiter, die Zahl der Mönche an der Schule aber sinkt. „Wir möchten den Bestand mit der Stiftung langfristig sichern“, sagt der Abt. Denn zusätzlich muss das Kloster auch noch für die Gebäude aufkommen, und da kommt einiges auf die Schule und ihren Träger zu.

Trend zum Ganzttag

„Der Trend im Land geht zur Ganzttagsschule“, sagt Schulleiter Heinz Plugge. Auch das Gymnasium will dafür gerüstet sein. Schon jetzt gibt die Schulkosten täglich rund 100 Essen aus. Auf Dauer braucht das Gymnasium aber eine größere Mensa und zusätzliche Aufenthaltsräume für seine rund 700 Schüler und 46 Lehrer. Auch dabei kann die Stiftung dem Kloster helfen. Ein weiterer



Bruder Antonius Fach, Abt Dominicus Meier und Schulleiter Heinz Plugge (v.l.) gehören dem Stiftungsrat der Abt-Harduin-Bießle-Stiftung an.
Foto: Ute Tolksdorf

Stiftungszweck ist die Unterstützung bedürftiger Schüler zum Beispiel bei den Klassenfahrten.

Schon jetzt verfügt die Stiftung über 750 000 Euro. Erfreulich für den Stiftungsrat, zu dem auch Abt Dominicus, Heinz Plugge und Bruder Antonius gehören: „Es gibt einen Großspender, der versprochen hat, jeden gespendeten Euro zu verdoppeln - bis zur Höchstsumme von zwei Millionen Euro“, rechnete Bruder Antonius Fach vor, Cellarer des Klosters, also quasi der Finanzexperte. Er berät auch alle, die überlegen, ob es sich für sie lohnt, in die Stiftung einzuzahlen. Denn gerade Groß-

spender und Firmen profitieren laut Bruder Antonius von den Steuervorteilen. Aber auch kleine Spenden sind willkommen: Erbschaften, Zustiftungen, Spenden, aber auch Darlehen sind möglich.

Kurzfristige Investition

„Es ist übrigens nicht geplant, die Summen, mit denen schon jetzt die Eltern die Schule unterstützen, oder das Geld aus dem Ehemaligenverein in die Stiftung einfließen zu lassen“, betonen Abt Dominicus und Heinz Plugge übereinstimmend, daraus würden eher kurzfristige Investitionen getätigt.

„Das Gymnasium“, erinnert Abt Dominicus „war unser Gründungszweck. Deshalb sind wir damals nach Meschede gekommen.“ An die lange Schulgeschichte des Klosters erinnert deshalb auch der Name der Stiftung: Abt Harduin Bießle war in den 40er- und 50er-Jahren Schulleiter des Gymnasiums, bis er 1956 erster Abt des Klosters wurde.

□ Infos zur Stiftung gibt es unter ☎ 2995-104 oder per E-Mail an antonius@koenigsmuenster.de bei Bruder Antonius. Das Mescheder Spendenkonto ist bei der Commerzbank, BLZ: 464 410 03, Kontonummer: 2320 09 170.